

HÄNDEL-FESTSPIELE

seit 1922 in Halle (Saale)
31. Mai bis 16. Juni 2019

Medienkontakt:
Maria Scheunflug
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
maria.scheunflug@haendelhaus.de

PRESSEMAPPE

zur Programmvorstellung der HÄNDEL-FESTSPIELE 2019

**an authentischen Orten
in der Geburtsstadt von Georg Friedrich Händel
Halle an der Saale**

**13. November 2018, 11 Uhr, im Kammermusiksaal des Händel-Hauses,
Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle (Saale)**

Teilnehmer **Dr. Bernd Wiegand**, Oberbürgermeister der Stadt Halle /
Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Händel-Haus

Jens Lorenz, Universitätsmusikdirektor der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg / Chorleiter des Universitätschores Halle „Johann
Friedrich Reichardt“

Clemens Birnbaum, Direktor der Stiftung Händel-Haus /
Intendant der Händel-Festspiele Halle

Inhaltsverzeichnis

HÄNDEL-FESTSPIELE

seit 1922 in Halle (Saale)
31. Mai bis 16. Juni 2019

Händel-Festspiele 2019: Vorverkaufsstart am 15.11.2018	Seiten 3 – 4
Opernaufführungen	Seiten 5 – 7
Oratorien und Chorwerke	Seite 8
Glanzlichter der Händel-Festspiele: Festkonzerte mit internationalen Stars	Seiten 8 – 10
Kostenfreie Angebote, Familienveranstaltungen & Klassiker	Seiten 10 – 12
Crossover-Programme	Seite 12
Die Internationale Wissenschaftliche Konferenz	Seite 13
Informationen für Besucher und zum Ticketverkauf	Seite 13
„Empfindsam, heroisch, erhaben – Händels Frauen“ – Gedanken zum Themenschwerpunkt	Seite 14
Händel-Preisträger / Preisträgerin 2019	Seite 15
Die Museen der Stiftung Händel-Haus während der Festspiele	Seite 16
Zahlen und Fakten	Seite 17
Förderer und Sponsoren	Seite 18

Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Einleger:

Presseinformation Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

Presseinformation HWG Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

Presseinformation Stadtwerke Halle GmbH

Händel-Festspiele 2019: „Empfindsam, heroisch, erhaben – Händels Frauen“

Internationaler Vorverkaufsstart am 15. November 2018

HÄNDEL-FESTSPIELE

seit 1922 in Halle (Saale)
 31. Mai bis 16. Juni 2019

Vom 31. Mai bis zum 16. Juni 2019 finden in Halle an der Saale, der Geburtsstadt von Georg Friedrich Händel, wieder die Händel-Festspiele statt. Über 1.000 Künstler aus aller Welt werden im kommenden Jahr das Programm mit mehr als 100 Veranstaltungen an 22 verschiedenen Veranstaltungsorten gestalten.

„Zu den Händel-Festspielen findet in Händels Geburtsstadt Halle wieder ein Gipfeltreffen renommierter Musiker der historischen Aufführungspraxis statt. Dabei können die Hallenser und ihre Gäste in wenigen Tagen neun Barockopern - davon sechs szenische Produktionen - erleben und darüber hinaus zahlreiche Festkonzerte mit internationalen Sänger-Stars.“

(Dr. Bernd Wiegand, Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale) und Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Händel-Haus)

Das Motto der Händel-Festspiele 2019 lautet „Empfindsam, heroisch, erhaben – Händels Frauen“. Georg Friedrich Händel hatte in seinem Leben Kontakt zu vielen unterschiedlichen Frauen. Er traf Frauen aus dem Adel und Bürgertum und arbeitete mit Sängerinnen und Tänzerinnen zusammen. In Händels Opern tauchen über 100 Frauenfiguren auf, etwa 70 weitere in den Oratorien. Musikerinnen der Spitzenklasse wie Vivica Genaux, Karina Gauvin, Carolyn Sampson, Christina Pluhar, Hana Blažiková und Anna Prohaska, aber auch die international gefeierten Countertenöre Valer Sabadus, Lawrence Zazzo und Raffaele Pé, werden sich dem Thema musikalisch widmen und es von ganz unterschiedlichen Facetten beleuchten. Darüber hinaus verleihen international renommierte Ensembles wie The Academy of Ancient Music unter der musikalischen Leitung von Nigel Short und The King’s Consort mit Robert King aus England, das französische Ensemble Les Talens Lyriques unter der Leitung von Christophe Rousset, Auser Musici mit Carlo Ipata aus Italien, das Kammerorchester Basel aus der Schweiz sowie Il Suonar Parlante mit Vittorio Ghielmi den Händel-Festspielen besonderen Glanz. Zudem gastieren Spitzenensembles der Barockmusik aus Deutschland wie die Lautten Compagny Berlin, die Akademie für Alte Musik Berlin, die Batzdorfer Hofkapelle und der MDR Rundfunkchor.

„Nirgendwo sonst kann man ein derartiges musikalisches Rendezvous der Spitzenklasse und facettenreiches Programm erleben, in dem neben barocker Musik auch interkulturelle Konzerte und Brücken zu Rock, Jazz und elektronischer Musik geschlagen werden. Danken möchte ich allen, die es neben den Künstlern unseren Besuchern und der Stiftung Händel-Haus überhaupt erst ermöglichen, dass wir Händel-Festspiele in der Geburtsstadt des Komponisten feiern können. Unsere Hauptstifterin Stadt Halle (Saale) sowie das Land Sachsen-Anhalt sind dabei an vorderster Stelle zu nennen. Die Bundesregierung hat ihr Engagement sogar ausgeweitet, wofür ich mich herzlich bei der Beauftragten für Kultur und Medien bedanke. Lotto Sachsen-Anhalt präsentiert seit einigen Jahren die traditionelle „Messiah“-Aufführung, die Jahr für Jahr eine große Schar von Besuchern begeistert. Eng verbunden fühlen wir uns mit unserem Partner vor Ort: die Saalesparkasse, die in den vergangenen Jahren im Verbund mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung aktiv war und dadurch u. a. herausragende Opernproduktionen im Goethe-Theater möglich

Medienkontakt:
 Maria Scheunpflug
 Referentin Presse- und
 Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
 Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
 E-Mail:
maria.scheunpflug@haendelhaus.de

*machte. Die Hallesche Wohnungsgesellschaft bringt sich in diesem Jahr erneut ein, u. a. mit dem kostenfreien, sehr beliebten Barockfest auf dem Domplatz. Für die Unterstützung festlicher Konzerte sei zudem der Total Raffinerie Mitteldeutschland, der GP Günter Papenburg AG, Ströer Deutsche Städte Medien, der Orbis Real Estate, den Stadtwerken Halle und Kathi Rainer Thiele GmbH gedankt.“
(Clemens Birnbaum, Intendant der Händel-Festspiele)*

HÄNDEL-FESTSPIELE

seit 1922 in Halle (Saale)
31. Mai bis 16. Juni 2019

Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Opernaufführungen

Agrippina HWV 6	(konzertant)
Alcina HWV 34	(szenisch, Premiere)
Arbace HWV A ¹⁰	(konzertant, Deutsche Erstaufführung)
Atalanta HWV 35	(szenisch)
Berenice, Regina d'Egitto HWV 38	(szenisch, Aufführung nach der Hallischen Händel-Ausgabe)
Il Pastor fido HWV 8 ^a (Fassung 1712)	(szenisch, Premiere, Aufführung nach der Hallischen Händel-Ausgabe)
Julius Caesar in Ägypten HWV 17	(szenisch, Premiere)
Serse HWV 40	(szenisch)
Venceslao HWV A ⁴	(konzertant, Deutsche Erstaufführung)

HÄNDEL-FESTSPIELE

seit 1922 in Halle (Saale)
 31. Mai bis 16. Juni 2019

Medienkontakt:
 Maria Scheunpflug
 Referentin Presse- und
 Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
 Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
 E-Mail:
maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Im Jahr 2019 präsentieren die Händel-Festspiele neun Opern, davon werden sechs szenisch auf die Bühne gebracht und drei sind konzertant zu erleben.

Festlich eröffnet werden die Händel-Festspiele 2019 am 31. Mai um 19.30 Uhr mit der Neuproduktion von **Julius Caesar in Ägypten** HWV 17 in der Oper Halle in deutscher Übersetzung und ohne Übertitel. Der Alte-Musik-Spezialist Michael Hofstetter wird das Händelfestspielorchester Halle leiten. Die Ausstattung übernimmt der Bühnenbildner und Grafikdesigner Helmut Brade. Die Regie liegt in den Händen von Peter Konwitschny. Damit kehrt Konwitschny, der von 1986 bis 1990 Hausregisseur am Landestheater Halle war, an die Saalestadt zurück. Seine damaligen Händel-Inszenierungen am Goethe-Theater Bad Lauchstädt (z.B. *Floridante* 1984) und am Landestheater (z.B. *Rinaldo* 1987) sind heute noch legendär. Für die Arbeit an *Giulio Cesare in Egitto (Julius Caesar in Ägypten)* nahm sich Händel ungewöhnlich viel Zeit. So begann er bereits im Sommer 1723; erst am 20. Februar 1724 fand die erfolgreiche Premiere im King's Theatre in London statt. *Giulio Cesare in Egitto (Julius Caesar in Ägypten)* war auch Händels größter Erfolg im Ausland. Allein in Hamburg wurde die Oper zwischen 1725 und 1737 vierzigmal gegeben.

Mit der Zauberoper **Alcina** HWV 34 begeisterte Händel schon zu seinen Lebzeiten mit einem herausragenden Sängersenemble und einer prachtvollen Bühnenausstattung. Alcina ist eine Figur von außerordentlicher Intensität; sie ist Königin und Zauberin zugleich. Auf ihrer Insel verführt sie den Ritter Ruggiero, doch mit Hilfe seiner Verlobten Bradamante kann er sich befreien und sogar Alcinas magische Kräfte zerstören. Am 15. und 16. Juni 2019 bringt die Lautten Compagny Berlin unter der bewährten Leitung des Händel-Preisträgers Wolfgang Katschner die Zauberoper, die von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Saalesparkasse finanziell unterstützt wird, auf die Bühne des historischen Goethe-Theaters Bad Lauchstädt. Der Regisseur und Ausstatter Niels Badenhop verspricht bei dieser Neuproduktion einen barocken Bühnenzauber, in der er die ganze Bandbreite der barocken Ästhetik, angelehnt an Originalentwürfen der Händel'schen Zeit, wiederbelebt.

„Wir freuen uns sehr, dass wir als Saalesparkasse auch im kommenden Jahr die Händel-Festspiele wieder unterstützen können. Unbestritten sind die Händel-Festspiele der Höhepunkt des regionalen Kultur-Jahres und begeistern alljährlich ein wachsendes Publikum. Auch im nächsten Jahr ermöglichen wir wieder eine Veranstaltung im

Goethe-Theater in Bad Lauchstädt, mit dem uns - genau wie mit der Stiftung Händel-Haus - eine langjährige Partnerschaft verbindet.“

(Dr. Jürgen Fox, Vorsitzender des Vorstandes der Saalesparkasse / Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Händel-Haus)

HÄNDEL-FESTSPIELEseit 1922 in Halle (Saale)
31. Mai bis 16. Juni 2019

Am 1. und 2. Juni 2019 wird die erste Fassung aus dem Jahr 1712 der Oper ***Il Pastor fido*** HWV 8^a im historischen Goethe-Theater Bad Lauchstädt aufgeführt. Die kurze Pastoral-Oper kam beim Londoner Publikum, trotz der hervorragenden Musik, nicht gut an. Heute schätzt man die Oper dagegen aufgrund ihrer lyrischen und magisch zärtlichen Musik sehr. Die internationale Koproduktion mit Parnassus Arts Productions nach der Hallischen Händel-Ausgabe feiert in Halle ihre Premiere. Mit Spannung darf man das Händel-Festspiel-Debüt des polnischen Orchesters {oh!} Orkiestra Historyczna unter der Leitung von Martyna Pastuszka erwarten, das erst jüngst am Theater an der Wien einen phänomenalen Erfolg gefeiert hat. Die Regie liegt in den Händen von Daniel Pfluger, dessen reduzierte Inszenierung von Händels *Teseo* bei den Händel-Festspielen in Karlsruhe 2015 gefeiert wurde. Die Aufführungen des *Il Pastor fido* mit jungen, herausragenden Gesangssolisten wie Sophie Junker, Ray Chenez u. a. wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien unterstützt.

Das wunderschöne Carl-Maria-von-Weber-Theater in Bernburg wird im kommenden Jahr wieder Aufführungsort der Händel-Festspiele sein. Am Pfingstamstag und -sonntag (8. und 9. Juni 2019, jeweils um 15 Uhr) wird dort Händels ***Atalanta*** HWV 35 vom südafrikanischen Tenor und Opernregisseur Kobie van Rensburg auf die Bühne gebracht. Er hat die pastorale Komödie als ein multimediales Märchen inszeniert, in das das mythische Arkadien dank moderner Video- und Computeranimationstechnik in eine verzauberte Freizeit- und Vergnügungsanlage übersetzt wird. Bei ihrer Premiere beim Koproduktionspartner Donau Festwochen Strudengau im Sommer 2018 wurde diese humorvolle Umsetzung gefeiert, nicht zuletzt auch dank der musikalischen Leiterin Michi Gaigg und ihrem renommierten L'Orfeo Barockorchester aus Linz. Händel komponierte *Atalanta* aus Anlass der Hochzeit des Prince of Wales mit Augusta von Sachsen-Gotha. Die Oper war zu seinen Lebzeiten ein großer Erfolg. In Bernburg kann sie dank der Unterstützung der der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gezeigt werden.

Mit der Aufführung der Rarität ***Berenice, Regina d'Egitto*** HWV 38 haben die Händel-Festspiele im vergangenen Jahr ein besonderes Ziel erreicht: Es erklangen in Halle alle 42 Händel-Opern. Irrtümer, Missverständnisse, Rache, Macht und Liebe finden sich in Händels machtvoller Musik wider. Das Händelfestspielorchester Halle wird am 5. und 8. Juni 2019 von Jörg Halubek geleitet. Die viel gelobte Regie der Oper, bei der die ägyptische Königin Kleopatra Berenike III. im Mittelpunkt steht, übernahm Jochen Biganzoli. Dabei gibt es ein Wiedersehen und -hören mit dem Sopranisten Samuel Mariño, der aufgrund seiner Interpretation des Alessandro in der halleschen *Berenice* im Opernwelt-Jahrbuch 2018 zweimal als Newcomer des Jahres benannt wurde.

Mit der Arie *Ombra mai fù* erklingt gleich zu Anfang der Oper ***Serse*** HWV 40 eine der schönsten und bekanntesten Händel-Melodien überhaupt. Die Liebesgeschichte um den antiken Perserkönig Xerxes wurde 1738 uraufgeführt und kann wohl als eines der beliebtesten Werke aus Händels Feder gelten. Erstmals ist die Landeshauptstadt Magdeburg mit *Serse* Spielstätte der Händel-Festspiele. In der Produktion des Theater Magdeburgs ist in der Titelrolle, die im Original für einen Kastraten geschrieben wurde, die anglo-französische Mezzosopranistin Emilie Renard zu hören. Der Countertenor Leandro Marziotte, der in Halle längst kein Unbekannter mehr ist, übernimmt die Rolle

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

des Arsamene, Xerxes' Bruder und Gegenspieler. Der Dirigent Nicholas Kok und die auf modernen Instrumenten spielende Magdeburgische Philharmonie verleihen der Oper, in der Händel viele für seine Zeit moderne Techniken der musikalischen Charakterisierung verwendet, eine unverwechselbare Farbe.

Das Pasticcio **Arbace** HWV A¹⁰ von Georg Friedrich Händel auf der Basis der Musik von Leonardo Vinci wird erstmalig in Deutschland konzertant am Pfingstsonntag, 9. Juni 2019, in der Konzerthalle Ulrichskirche um 19.30 Uhr vom international gefeierten Ensemble Auser Musici und namhaften Solisten wie Raffaele Pé, Raffaella Milanese, Bruno de Sá und Eva Gubanska unter der Leitung von Carlo Ipata aufgeführt. Schon bei den Festspielen 2016 wurde das aus Pisa kommende Orchester Auser Musici in Halle für die Aufführung des Händel-Pasticcios *Catone* bejubelt. Mit *Arbace*, dessen Aufführung wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziell unterstützt wird, setzen die Händel-Festspiele Halle ihre Reihe fort, die bislang vernachlässigten und unbekannteren Pasticci Händels wieder zur Aufführung zu bringen. Mit **Venceslao** HWV A⁴ ist ein weiteres Händel-Pasticcio als deutsche Erstaufführung zu erleben. Dabei hat Händel – im Gegensatz zu *Arbace* – die Musik mehrerer italienischer Komponisten neu zusammengestellt. Entstanden ist ein spannender Stilpluralismus und ein „Best of“ der italienischen Barockoper. Zum mittlerweile dritten Mal kehrt hierfür das Londoner Ensemble Opera Settecento um Leo Duarte nach Halle zurück und präsentiert erneut eine Händel-Rarität. Die Aufführung am 16. Juni 2019 um 15 Uhr im Freylinghausensaal der Franckschen Stiftungen wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien unterstützt und ist eine Kooperation mit dem London Handel Festival.

Die Premiere von **Agrippina** HWV 6 fand an Weihnachten 1709 im Teatro di San Giovanni Crisostomo in Venedig statt. Dann wurde die Oper an 26 aufeinander folgenden Abenden wiederholt – das gab es vorher noch nie und war ein bemerkenswerter Erfolg. Der Librettist Kardinal Vincenzo Grimani, ein Venezianer, wurde kurz zuvor zum Vizekönig von Neapel ernannt. Händel-Biograf John Mainwaring berichtet, dass die Zuschauer in jeder kleinen Pause begeistert, „Viva il caro Sassone.“ („Es lebe der liebe Sachse.“) riefen. Am Pfingstmontag, 10. Juni 2019, wird *Agrippina* mit dem französischen Ensemble Les Talens Lyriques unter der musikalischen Leitung von Christophe Rousset und international renommierten Solisten wie Ann Hallenberg, Ray Chenez, Eve-Maud Hubaux Arnaud Richard, Douglas Williams u. a. m. in der Georg-Friedrich-Händel Halle um 15 Uhr konzertant aufgeführt. Es erklingt ein Ausnahmestück Händels, das von Ausnahmemusikern der internationalen Barockmusik dargeboten wird, weshalb eine Referenzaufführung zu erwarten ist.

HÄNDEL-FESTSPIELE

seit 1922 in Halle (Saale)
31. Mai bis 16. Juni 2019

Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Oratorien und Chorwerke

Messiah HWV 56

Susanna HWV 66

(Aufführung nach der Hallischen Händel-Ausgabe)

Nisi Dominus HWV 238

Groß besetzte Kirchenmusik ist relativ selten bei den Händel-Festspielen zu hören. Händel hat nur wenige Werke für die römisch-katholische Kirche geschrieben. Dazu gehört die selten aufgeführte Vertonung des Psalms 127 **Nisi Dominus**. Am 2. Juni 2019 um 11 Uhr wird es in einem großen Chorkonzert unter der musikalischen Leitung von Jörg Breiding und Clemens Flämig mit La festa musicale, dem Knabenchor Hannover und dem Stadtsingechor zu Halle in der Konzerthalle Ulrichskirche zu erleben sein.

Susanna HWV 66 hatte seine Uraufführung am 10. Februar 1749 im Covent Garden Theatre in London. Im nächsten Jahr am 14. Juni 2019 wird das Oratorium, welches einen opernhaften Charakter aufweist, und im Mittelteil durch eine ungewöhnliche musikalische Komik besticht, in der Georg-Friedrich-Händel Halle um 19 Uhr mit dem Kammerorchester Basel und dem MDR Rundfunkchor unter der Leitung von Paul McCreesh erneut auf die Bühne gebracht. Zu Händels Lebzeiten wurde das Werk nur ein einziges Mal wieder aufgenommen und wird seither leider nur selten gespielt. Mit Solisten wie Mary Bevan, Tim Mead und Thomas Walker dürfen wir uns auf eine Referenzaufführung freuen.

Der **Messiah** HWV 56 sorgte schon bei einer öffentlichen Probe 1742 für Begeisterungstürme. Resultierend daraus gab es ebenfalls einen Ansturm auf die Eintrittskarten, sodass die Damen die Weisung bekamen, keine ausladenden Reifröcke zu tragen und die Herren bitte ohne Degen erscheinen sollten, damit mehr Zuschauer im Saal des Dubliner Musiksaals am 13. April Platz fänden. Am 15. Juni 2019 um 19 Uhr wird das Oratorium vom herausragenden britischen Tenebrae Choir und der seit Jahrzehnten führenden Academy of Ancient Music unter der Leitung von Nigel Short in der halleschen Marktkirche, Händels Taufkirche, aufgeführt. Der **Messiah** wird von Lotto Sachsen-Anhalt präsentiert.

„Weit mehr als 50.000 Besucher in den vergangenen Jahren sind ein Zeugnis für hervorragende Festspiele, die sich zu einem Herzstück der Stadt mit internationaler Ausstrahlung entwickelt hat.“

(Maren Sieb, Lotto-Geschäftsführerin)

HÄNDEL-FESTSPIELE

seit 1922 in Halle (Saale)

31. Mai bis 16. Juni 2019

Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Glanzlichter der Händel-Festspiele: Festkonzerte mit internationalen Stars

HÄNDEL-FESTSPIELE

seit 1922 in Halle (Saale)
31. Mai bis 16. Juni 2019

Sie gehören zu den weiteren Höhepunkten der Händel-Festspiele und verleihen dem Konzertreigen einen besonderen Glanz: die Konzerte mit den Stars der internationalen Barockmusikszene.

Das erste Festkonzert geben am 1. Juni 2019 um 19.30 Uhr die großartige Mezzosopranistin und Händel-Preisträgerin **Vivica Genaux** und der US-amerikanische Counterstar **Lawrence Zazzo** in der Georg-Friedrich-Händel Halle. Begleitet werden sie von der Lauten Compagny Berlin unter der Leitung von Wolfgang Katschner. Im Konzert *Gender Stories* geht es um Kastraten, die auf der Bühne in den verschiedensten Rollen in Erscheinung traten, und Sängerinnen, die sowohl weibliche als auch männliche Partien übernahmen. Wir dürfen gespannt sein, wie die „Rollerverteilung“ bei diesem vielversprechenden Konzert und den beiden internationalen US-amerikanischen Gesangsstars ausfallen wird.

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Ein schillernder Schauspielstar am Londoner Theaterhimmel zu Händels Zeiten war Kitty Clive. Bejubelt wurde die „Fine Lady“ auch für ihren Gesang. Viele Londoner Komponisten schrieben Lieder für sie. Am 2. Juni 2019 um 19 Uhr präsentiert das Ensemble L'Arpeggiatta mit ihrer Leiterin Christina Pluhar, der Sopranistin **Céline Scheen** und der Mezzosopranistin **Giuseppina Bridelli** erstmalig das neue L'Arpeggiatta-Konzertprojekt *A Fine Lady: Kitty Clive – Händels Muse im Drury Lane* in der Georg-Friedrich-Händel Halle. Bei dem letzten Auftritt von L'Arpeggiatta bei den Händel-Festspielen 2016 mit dem Programm *Handel goes wild* tobte das Publikum vor lauter Begeisterung. Das Konzert wird freundlicherweise von der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH unterstützt.

Am 3. Juni 2019 um 19.30 Uhr tritt die tschechische Sopranistin **Hana Blažiková** im Freylinghausen-Saal der Franckeschen Stiftungen mit dem jungen, von der Fachpresse bejubelten Orchester Les Passions de l'Ame und ihrer Konzertmeisterin Meret Lüthi auf. Dabei steht die faszinierende und facettenreiche Opernfigur Arianna, der sich verschiedene Komponisten wie P. Locatelli, C. Monteverdi, B. Marcello und natürlich auch G. F. Händel gewidmet haben, im Mittelpunkt.

Anna Prohaska singt seit Jahren an der Weltspitze der klassischen Musik. Am 4. Juni 2019 wird sie in der Konzerthalle Ulrichskirche um 19.30 Uhr in die Rolle der Nymphe Dafne bei der Aufführung der weltlichen Kantate *Apollo e Dafne* HWV 122 schlüpfen. Mit dem Bassisten **Fulvio Bettini** und dem Ensemble Il Suonar Parlante unter der musikalischen Leitung von Vittorio Ghielmi können wir uns jetzt schon auf einen wunderbaren und unvergesslichen Konzertabend freuen, welchen die Kathi Rainer Thiele GmbH unterstützt.

Im Festkonzert *Verzweifelt Liebende* präsentieren die französische Sopranistin **Sandrine Piau** und der englische Altus **Tim Mead** gemeinsam mit dem Ensemble Le Concert d'Astrée unter der musikalischen Leitung von Emmanuelle Haïm Liebesarien und -duette aus Händel-Opern. Am 6. Juni 2019 um 19.30 Uhr stehen die Musiker, die sich weltweit einen hervorragenden Ruf erarbeitet haben, auf der Bühne der Konzerthalle Ulrichskirche. Unterstützt wird das Konzert dankenswerterweise von der TOTAL Raffinerie Mitteldeutschland GmbH.

Am 7. Juni 2019 um 19.30 Uhr tritt der mehrfach preisgekrönte Countertenor **Valer Sabadus** gemeinsam mit der renommierten Akademie für Alte Musik Berlin unter der Leitung von Bernhard Forck in der Georg-Friedrich-Händel Halle auf. Im Konzert mit dem

Titel *Empfindsamkeit – Arien für Carestini und Salimbeni* werden Werke von G. F. Händel, A. Caldara, I. Holzbauer, N. Jommelli, C. W. Gluck und C. H. Graun eindrucksvoll und meisterhaft dargeboten. Das Konzert wird freundlicherweise von der GP Günter Papenburg AG unterstützt.

Für Pfingstsonntag haben wir einen Geheimtipp: Das Konzert *Frauengeschichten in den Opern Händels und Porporas*. Es tritt die junge Mezzosopranistin **Giuseppina Bridelli**, die bereits mehrfach mit Preisen (wie dem AsLiCo) ausgezeichnet wurde und schon mit vielen namhaften Musikern wie Zubin Mehta, Rolando Villazón und Experten der Alten Musik wie Diego Fasolis, Ottavio Dantone und Christina Pluhar zusammengearbeitet hat, um 11 Uhr im Freylinghausensaal der Franckeschen Stiftungen auf. Begleitet wird sie vom französischen Concert de L'Hostel Dieu unter Franck-Emmanuel Comte. Das Konzert ist eine Kooperation mit dem London Handel Festival.

Am Pfingstmontag dürfen wir uns auf die Kanadierin **Karina Gauvin** und das französische Ensemble Le Concert de la Loge freuen. Die umjubelte Sopranistin begeisterte schon Kritiker und Publikum bei den Händel-Festspielen 2018 in der Titelpartie in Händels *Arianna in Creta*. Am 10. Juni 2019 um 11 Uhr widmet sie sich in der Aula der Martin-Luther-Universität den kraftvollen Bravourarien aus Werken von G. F. Händel, Ch. G. Graupner, G. Ph. Telemann, D. Scarlatti und A. Vivaldi. Unter dem Titel *Madness* schlüpft Karina Gauvin mit ihrer einmaligen Bühnenpräsenz in Frauenfiguren, die im wahrsten Sinne des Wortes verrückt sind, nachdem sie in ausweglose Situationen geraten sind, oder die wie Furien agieren und in ihrer Rage kaum zu bremsen sind.

Die „mit Abstand beste britische Alte-Musik-Sopranistin“, wie das Fachmagazin Gramophone einst titelte, tritt am 13. Juni 2019 um 19.30 Uhr in der Konzerthalle Ulrichskirche auf: **Carolyn Sampson**. Im Konzert, welches von der Orbis Real Estate GmbH unterstützt wird, widmet sich die herausragende Sängerin Händels Heldinnen. Begleitet wird sie vom King's Consort, das seit mehr als drei Jahrzehnten zu den weltweit führenden Orchestern für Alte Musik gehört, viele Auszeichnungen erhielt und dessen Aufnahmen hochgelobt werden.

Kostenfreie Angebote, Familienveranstaltungen & Klassiker

Am 31. Mai 2019 werden die Händel-Festspiele um 16 Uhr traditionell am Händel-Denkmal mit der kostenfreien **Feierstunde** eröffnet. Clemens Flämig leitet dabei den Stadtsingechor zu Halle und das Kammerorchester der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Im Anschluss wird das Glockenspiel des Roten Turms in einem **Carillonkonzert** zu hören sein. Um 19 Uhr beginnt die mittlerweile **17. Orgelnacht**, bei der die Orgeln im Dom, in der St. Moritzkirche, in der Konzerthalle Ulrichskirche und in der Marktkirche angespielt werden.

Am 1. Juni 2019 um 10 Uhr wird Prof. em. Dr. Silke Leopold einen kostenfreien **Festvortrag** zum Thema *Von A(thalia) bis Z(enobia): Händels Galerie der starken Frauen* im Stadthaus am Markt halten. Anschließend gibt das Ensemble Il Giratempo und die Sopranistin Margriet Buchberger, die sich international in der Barockmusikszene einen Namen gemacht hat, ein ebenfalls kostenfreies Kurzkonzert mit Arien aus Händel-Opern. Um 12 Uhr tritt auf dem Marktplatz die Theatergruppe Incanto Erlebenskunst mit ihrem Programm **Barock & Rokoko** auf. Am Nachmittag wird es auf dem Domplatz bereits zum vierten Mal das Open-Air-Konzert **Handel for Brass** und das **Familien-Barockfest** der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH geben. Höhepunkt wird der Auftritt des Bläserensembles Trombone Unit Hannover sein. Der Eintritt für dieses außer-

HÄNDEL-FESTSPIELE

seit 1922 in Halle (Saale)
 31. Mai bis 16. Juni 2019

Medienkontakt:
 Maria Scheunpflug
 Referentin Presse- und
 Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

gewöhnliche Konzert ist durch die Unterstützung der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH frei.

Am 8. Juni wird die Kanadierin Helen Charlston, die bei der „Handel Singing Competition“ 2018 in London den ersten Preis gewann, in einem kostenfreien **Lunch-Konzert** im Händel-Haus gemeinsam mit der Cembalistin Asako Ogawa auftreten. Seit 2002 jährlich veranstaltet, findet das Finalkonzert in Händels Gemeindekirche St. George's am Hanover Square statt und längst hat sie sich zum Sprungbrett für internationale Gesangskarrieren entwickelt. Erfolgreich 2018 gestartet, wird die neue Form der Zusammenarbeit zwischen den beiden Händel-Festspielen in London und Halle fortgeführt. Am darauffolgenden Pfingstsonntag spielt die aus Japan stammende Asako Ogawa, die regelmäßig in den Konzertreihen am Londoner Handel House Museum und beim London Handel Festival auftritt, ebenfalls in einem kostenfreien **Lunch-Konzert** Werke von J. S. Bach und G. F. Händel, die nicht nur das Geburtsjahr 1685 gemeinsam haben, sondern auch über die besondere Virtuosität am Tasteninstrument verfügen.

Am Abend des 8. Juni gibt es um 21 Uhr erstmals ein **kostenfreies Nachtkonzert** unter freiem Himmel in der Neuen Residenz. Unter dem Motto *Im Banne der Zauberinnen* begibt sich das Ensemble Bauer, Vogt & Dame mit verwegenen Interpretationen von Barockmusik über Modern Jazz bis hin zu südindischen und arabischen Melodien auf die Spuren berühmter Frauengestalten.

Mit dem **Fest für die ganze Familie** am 15. Juni 2019 widmet sich ein kompletter Nachmittag den Großen und Kleinen. Es wird gemalt, gebastelt, gerätselt, Plätzchen verziert und vieles mehr. Außerdem können die Besucher ein schwungvolles Programm mit internationalen Kinderliedern erleben, dargeboten von der Kindersingakademie der Stadt Halle (Saale), unter der Leitung von Marie-Therese Goetzky. Den Höhepunkt bildet um 14 Uhr das musikalische Puppenspiel **Die Bremer Stadtmusikanten**. Das Fest findet mit der freundlichen Unterstützung der KATHI Rainer Thiele GmbH statt.

Nicht fehlen auf dem Festspielplan dürfen auch die **musikalischen Saalefahrten** mit der MS Händel 2 und die **Wandelkonzerte** im wunderbaren Botanischen Garten, die in den letzten Jahren echte Geheimtipps geworden sind und deren Tickets heiß begehrt sind. Die beiden Wandelkonzerte mit Picknick im Grünen sowie einer Führung durch den Garten werden vom Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“ und der Pfeiferstuhl Music Halle unter der musikalischen Leitung von Jens Lorenz gestaltet.

Tickets: 30 Euro inkl. Picknick für die Wandelkonzerte; 35 Euro für die Wassermusik auf der MS Händel 2

Am letzten Abend der Händel-Festspiele lockt wieder das **Abschlusskonzert** in die Galgenbergschlucht und es erklingt „geballte Frauenpower“. Unter dem Motto *Von lustigen und anderen Weibern* wird eine breite Palette vom beschwingt-feierlichen Einzug der legendären Königin von Saba, über die Tragödie der machtbesessenen Tyrannin Athalia bis hin zu Shakespeares lustigen Weibern aus Windsor geboten. Traditionell endet das große Open-Air-Konzert, das seit 1952 in der romantischen Galgenbergschlucht stattfindet, mit Händels *Feuerwerksmusik* und einem spektakulären Höhenfeuerwerk. Zum ersten Mal leitet Peter Kopp, der Rektor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale), die Staatskapelle Halle, das Vocal Concert Dresden und den Chor der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik.

Tipp „Familientickets“ für das Abschlusskonzert: 10 Euro für ein Kind bis 14 Jahre in Begleitung eines voll zahlenden Erwachsenen

HÄNDEL-FESTSPIELE

seit 1922 in Halle (Saale)
31. Mai bis 16. Juni 2019

Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Tipp „kostenfreie Einführungsvorträge“: Zu vielen Konzerten gibt es auch wieder kostenfreie Vorträge von Dr. Erik Dremel (Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) im Händel-Haus. Viele weitere kostenfreie Angebote finden Sie in unserem Programmheft. Das Rahmenprogramm können dem Heft ab Seite 54 entnommen werden.

HÄNDEL-FESTSPIELE

seit 1922 in Halle (Saale)
31. Mai bis 16. Juni 2019

Interkulturelle und Crossover-Programme

Besonders beliebt beim Publikum sind mittlerweile die Baroque Lounges, in denen Barockmusik mit modernen Musikformen zusammengeführt oder kombiniert wird sowie Konzerte, in denen die Musik unterschiedlicher Kulturen in einen Dialog treten. Am 2. Juni 2019 um 16 Uhr tritt ein virtuoser und international hoch anerkannter Tastenkünstler im Händel-Hauses auf: **Jean Rondeau**. Mit gerade einmal 21 Jahren war er einer der jüngsten Gewinner des internationalen Cembalo-Wettbewerbs des Musica Antiqua Festivals 2012 in Brügge. Seither macht Jean Rondeau internationale Karriere. Mit dem ebenfalls gefeierten Lautenisten Thomas Dunford sowie dem Percussionisten Keyvan Chemirani hat er das Trio **Jasmin Toccata** ins Leben gerufen, in dem barocke und persische Musik zu einem aufregend neuen Klangkosmos verschmelzen. Das Konzert ist eine Kooperation mit den Dresdner Musikfestspielen.

Traditionelle Musik aus Deutschland und Syrien sowie Werke von G. F. Händel und G. Ph. Telemann werden am 11. Juni 2019 um 19.30 Uhr in der Aula der Martin-Luther-Universität von der katalanischen Mezzosopranistin **Nuria Rial** und der syrischen Sängerin **Dima Orsho**, die vom Ensemble Musica Alta Ripa begleitet werden, zu Gehör gebracht. Das Konzert, welches Musik aus einander scheinbar völlig fremden Welten zum Thema Mutter zusammenführt, wird von der Mitteldeutschen Barockmusik e. V. finanziell unterstützt.

Eine der führenden Folk-Bands in Deutschland ist die hallesche Band **Horch**. Am 5. Juni 2019 präsentieren sie in der St. Georgen-Kirche in der *Baroque Lounge: Hallenser in London* mit besonderen Klangeffekten und Improvisationen Musikstücke von Händel. Vokale Unterstützung erfahren die Musiker um Klaus Adolphi durch ein großartiges, junges Solistenensemble aus der halleschen Chorszene.

In einer zweiten Baroque-Lounge gastiert am 12. Juni 2019 die Berliner Sopranistin **Pia Salome Bohnert** mit ihrem erst 2018 gegründeten **Quartz-Quartett** erstmalig in Halle. Im Halloren- und Salinemuseum stellen sie unter dem Motto *Halle-Luja* ihre ganz eigenen Interpretationen von Händel-Hits bis Musik von Leonard Cohen vor.

Am Pfingstmontag wird Händels Musik in der St. Georgen-Kirche vom **Clara Ponty Quartet** neu interpretiert und improvisiert. Die kreativen Musiker der europäischen Jazzszene stellen sich im Konzert *Handel in mind*, welches eine Kooperation mit Women in Jazz ist, den scheinbar widersprüchlichen Genres Klassik und Jazz.

Nach der erfolgreichen Premiere 2018 gibt es am 13. Juni 2019 im Kammermusiksaal des Händel-Hauses erneut einen **Poetry-Slam** in Kooperation mit dem HALternativ e. V. Dabei wird sich – passend zum Thema – alles um Händel und die Frauen drehen.

Im Symphonic-Rock-Konzert **Bridges to Classics** am 15. Juni 2019 dürfen die Besucher erneut auf eine Begegnung mit einem besonderen Gast aus der Rock-Musik-Szene gespannt sein. Das Open-Air-Konzert in der einmaligen Naturkulisse mit abschließendem Feuerwerk der Galgenbergschlucht wird von MDR Sachsen-Anhalt präsentiert und von der Stadtwerke Halle (Saale) GmbH unterstützt.

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Die Internationale Wissenschaftliche Konferenz

An drei Tagen – vom 3. bis zum 5. Juni 2019 – ergründen Referenten aus den USA, Großbritannien, Österreich und Deutschland Händels Frauengestalten in ihrer historischen Symptomatik wie auch aktuellen Brisanz und setzen sie in Beziehung zu dem Schaffen seiner Zeitgenossen. Das Thema der Konferenz, die vom Institut für Musik, Medien- und Sprechwissenschaft, Abteilung Musikwissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gemeinsam mit der Stiftung Händel-Haus und der Georg-Friedrich-Händel-Gesellschaft e. V. veranstaltet wird, lautet *Zwischen Alcina und Theodora: Frauengestalten in den Werken Händels und seiner Zeitgenossen*. Ziel ist es in Erfahrung zu bringen, ob Händels komplexe Sicht auf weibliche Charaktere ein singuläres oder eher zeittypisches Phänomen darstellt, wo Gemeinsamkeiten mit seinen Zeitgenossen, aber auch signifikante Unterschiede liegen.

Zu Beginn wird der Internationale Händel-Forschungspreis 2019 verliehen.

Informationen für Besucher und zum Ticketverkauf

Das Gästebüro der Händel-Festspiele 2019 im Händel-Haus ist vom 29. Mai bis 16. Juni täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Hier erhalten Besucher Informationen zu Veranstaltungen, Programmhefte zu den einzelnen Aufführungen sowie noch verfügbare Tickets. Darüber hinaus können Gäste das Festspiel-Magazin erwerben. Die Abendkassen öffnen jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn an den Spielstätten.

Karten für die Händel-Festspiele 2019 sind ab 15. November 2018 erhältlich:

- Hotline:** +49 (0) 345 / 565 27 06 (Mo – Fr: 7 - 19 Uhr, Sa: 7 - 14 Uhr)
Online: www.haendelfestspiele-halle.de
Verkaufsstellen: bundesweit bei CTS-Eventim, in Sachsen-Anhalt auch bei TiM Ticket in den Service Centern der Mitteldeutschen Zeitung und der Galeria Kaufhof Passage Halle.

Als Dienstleistung für bereits ausgebuchte Veranstaltungen wird ein kostenloser Wartelisten-Service von der Roßdeutscher & Bartel GbR angeboten.

- Kontakt:** +49 (0) 341 / 14 99 07 58, www.barock-konzerte.de/warteliste

HÄNDEL-FESTSPIELE

seit 1922 in Halle (Saale)
31. Mai bis 16. Juni 2019

Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

„Empfindsam, heroisch, erhaben – Händels Frauen“ – Gedanken zum Themenschwerpunkt

Man mag annehmen, dass mittlerweile und zumindest in Europa nach der vor über 200 Jahren von Olympe de Gouges verfassten „Déclaration des droits de la femme et de la citoyenne“ (Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin) aus dem Jahr 1791 die dort geforderte rechtliche, politische und soziale Gleichstellung von Mann und Frau Realität geworden ist, doch dies ist auch im heutigen Deutschland noch nicht der Fall. Die Bundeszentrale für politische Bildung konstatierte in ihren Informationen im Jahr 2014 eine weiterhin bestehende soziale Ungleichheit zwischen den Geschlechtern. Statistiken sprechen hier für sich: Es gibt weiterhin einen signifikanten Einkommensabstand zwischen Frauen und Männern, auch wenn diese dieselben Tätigkeiten ausüben. Und um gegen Ungleichheiten in der Arbeitswelt vorzugehen, fühlten sich Bundesregierung und Deutscher Bundestag erst vor Kurzem dazu veranlasst, ein Gesetz zu verabschieden, in dem eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen festgeschrieben wird.

Nicht zuletzt hat die Metoo-Debatte deutlich gemacht, wie sexuelle Belästigungen und sexuelle Übergriffe durch bestehende und missbrauchte Machtstrukturen von Männern gegen Frauen im Kultursektor funktionieren. In diesem Kontext wurde auch hinterfragt, wie es in der Filmbranche dazu komme, dass beispielsweise die männlichen Regisseure bei den renommierten Filmfestspielen in Cannes deutlich mehr Preise gewinnen als die Regisseurinnen. Machen Frauen etwa schlechtere Filme? Oder werden sie schlichtweg bei Preisvergaben diskriminiert?

Georg Friedrich Händel hatte in seinem Leben Kontakt zu ganz unterschiedlichen Frauen: Er kam mit Königinnen zusammen, die ihr Land regierten bzw. die die Staatsgeschäfte führen durften, wenn der königliche Gatte nicht im Land war. Er lernte Frauen aus Adel und der bürgerlichen Gesellschaft kennen, die dem zeitgenössischen Frauenbild entsprachen oder, wie Mary Delany, nach Emanzipation strebten. Und natürlich arbeitete er mit Schauspielerinnen wie Kitty Clive, Tänzerinnen wie Marie Sallé und Sängerinnen wie Francesca Cuzzoni zusammen, die zwar für ihre Bühnendarstellungen bejubelt, aber in der Regel seitens der Gesellschaft moralisch missachtet wurden. Die zuletzt genannte, kapriziöse und extravagante Operndiva hätte sich möglicherweise heute in der Metoo-Debatte gegen Händel zu Wort gemeldet. Zwar handelt es sich bei der überlieferten Anekdote nicht um einen sexuellen Missbrauch, als Händel die Sängerin eine „veritable Diabliesse“ nannte und ihr drohte, sie aus dem Fenster zu werfen, nachdem sie sich bei einer Probe weigerte, eine Arie zu singen; dennoch könnte man auch hier die verbalen und körperlich angedrohten Übergriffe als einen Akt der Diskriminierung und Degradierung deuten.

Es ist übrigens auch auffallend: Die Abhängigkeit und Unfreiheit der Frauen im gesellschaftlichen Leben des 18. Jahrhunderts steht im krassen Gegensatz zu denjenigen der Frauenfiguren, wie wir sie bei Händel auf der Bühne erleben dürfen.

Clemens Birnbaum

HÄNDEL-FESTSPIELE

seit 1922 in Halle (Saale)

31. Mai bis 16. Juni 2019

Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Der Händel-Preisträger/die Händel-Preisträgerin 2019

Die Musikwissenschaftlerin Prof. emerita Dr. Silke Leopold erhält 2019 den Händel-Preis der Stadt Halle (Saale), vergeben durch die Stiftung Händel-Haus. Das Kuratorium der Stiftung Händel-Haus unter Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand würdigt damit ihre herausragenden Verdienste um die Erforschung von Händels Musik. Dabei folgt es einer einstimmigen Empfehlung des Fachbeirates der Stiftung. Im Rahmen ihrer bahnbrechenden Studien zur Barockmusik im europaweiten Maßstab hat sich Prof. emerita Dr. Silke Leopold intensiv mit den Oratorien und den Opern Händels auseinandergesetzt. Frucht dieser Bemühungen sind nicht nur wichtige Aufsätze und Gesamtdarstellungen innerhalb von Handbüchern und Enzyklopädien, sondern auch ein bedeutendes Buch über Händels Opern von 2009. Frau Prof. emerita Dr. Silke Leopolds Arbeiten sind nicht nur wissenschaftlich makellos, sondern zeichnen sich durch einen besonders gut lesbaren, allgemein verständlichen Stil aus, der ihren Büchern hohe Auflagen gesichert hat. Händels Geburtsstadt ist für Frau Prof. emerita Dr. Silke Leopold stets ein wichtiger Bezugspunkt gewesen: Sie hat immer wieder an den Händel-Konferenzen teilgenommen und im Händel-Jahrbuch publiziert, sie hat Festvorträge anlässlich der Händel-Festspiele gehalten und sie arbeitet seit 2014 in der Jury des Händel-Forschungspreises mit. Der Händel-Preis wird für besondere künstlerische, wissenschaftliche oder kulturpolitische Leistungen, die im Zusammenhang mit der internationalen Händel-Pflege in Halle stehen, an Einzelpersonlichkeiten oder Ensembles, vergeben. Der Preis ist ein undotierter Ehrenpreis.

Frau Prof. emerita Dr. Silke Leopold hält am 1. Juni 2019, 10 Uhr, im Stadthaus am Markt den Festvortrag *Von A(thalia) bis Z(enobia): Händels Galerie der Starken Frauen*. Im Anschluss erhält sie den Händel-Preis der Stadt Halle (Saale), vergeben durch die Stiftung Händel-Haus, im Rahmen des Kurzkonzertes *Händels Frauenfiguren*. Das Ensemble Il Giratempo und die Sopranistin Margriet Buchberger präsentieren Arien aus den Händel-Opern *Alcina*, *Lotario*, *Radamisto* und *Atalanta* in ausgefeilten und inspirierten Interpretationen.

Silke Leopold wurde 1948 in Hamburg geboren und studierte Musikwissenschaft, Theaterwissenschaft, Romanistik und Literaturwissenschaft in Hamburg und Rom, wo sie nach der Promotion drei Jahre als Forschungsstipendiatin des Deutschen Historischen Instituts verbrachte. Als Assistentin von Carl Dahlhaus lehrte sie seit 1980 an der Technischen Universität Berlin. Außerdem dozierte sie von 1985 bis 1986 an der Harvard University in Cambridge im Bundesstaat Massachusetts in den Vereinigten Staaten von Amerika. Im Jahr 1987 habilitierte sie sich an der TU Berlin. Von 1991 bis 1996 war sie Ordinaria für Musikwissenschaft an der Universität/Gesamthochschule Paderborn sowie der Musikhochschule Detmold und von 1996 bis 2014 war sie Ordinaria und Direktorin des Musikwissenschaftlichen Seminars in Heidelberg. Silke Leopold ist Dent-Medal-Preisträgerin von 1986. Sie war von 2001 bis 2007 Prorektorin der Universität Heidelberg und ist Corresponding Member der American Musicological Society, Mitglied im Beirat des Deutschen Historischen Instituts in Rom, Mitglied in der Akademie für Mozartforschung der Stiftung Mozarteum Salzburg, Ordentliches Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften sowie Sprecherin der Kommission Musikwissenschaftliche Editionen der Union der Deutschen Akademien der Wissenschaften. Ihre Forschungsschwerpunkte sind, C. Monteverdi, G. F. Händel, W. A. Mozart, die Italienische Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts, die Historische Aufführungspraxis und Probleme der Musikgeschichtsschreibung.

HÄNDEL-FESTSPIELEseit 1922 in Halle (Saale)
31. Mai bis 16. Juni 2019**Medienkontakt:**Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Das Händel-Haus und das Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus während der Händel-Festspiele

HÄNDEL-FESTSPIELE

seit 1922 in Halle (Saale)
31. Mai bis 16. Juni 2019

1. HÄNDEL-HAUS

Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle (Saale)
Telefon +49 (0) 345 / 500 90 0
stiftung@haendelhaus.de / www.haendelhaus.de
Dienstag bis Sonntag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonderöffnung während der Händel-Festspiele 2019:
täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr

Dauerausstellungen im Händel-Haus:

HÄNDEL – der Europäer **Historische Musikinstrumente**

Jahresausstellung im Händel-Haus bis zum 05. Januar 2020

„Ladies first“

KuratorInnen: Karl Altenburg, Christiane Barth, Dr. Konstanze Musketa

Tickets: 5 €, ermäßigt 3,50 €, Kinder bis 6 Jahre Eintritt frei, Familienkarte 10 € (Eltern, Kinder)

Kombi-Ticket Händel-Haus und W.-F.-Bach-Haus: 6,50 €, ermäßigt 5,50 €

Persönliche Sonderführungen während der Händel-Festspiele 2019

Freitag, 7. Juni und Freitag, 14. Juni 2019, jeweils 16.30 Uhr

Historische Musikinstrumente aus fünf Jahrhunderten

Führung durch die Musikinstrumenten-Ausstellung mit dem Anspiel ausgewählter historischer Tasteninstrumente: Christiane Barth (Leiterin des Museums der Stiftung Händel-Haus)

Samstag, 8. Juni 2019, 11.00 Uhr

Sklavinnen der Tugend – Frauenleben zur Händel-Zeit

Führung durch die Jahresausstellung: Karl Altenburg (Kurator, Stiftung Händel-Haus)

Pfingstsonntag, 8. Juni 2019, 11.00 Uhr

Händels Powerfrauen

Führung durch die Jahresausstellung: Dr. Konstanze Musketa (Stiftung Händel-Haus)

Tickets für Führungen: jeweils 7 €, Teilnehmerzahl begrenzt, Reservierung bis 15 Min. vor Veranstaltungsbeginn möglich; +49 (0) 345 500 90 103, ticket@haendelhaus.de

2. WILHELM-FRIEDEMANN-BACH-HAUS

Große Klausstraße 12 (Eingang Hallorenring), 06108 Halle (Saale)
Freitag und Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Sonderöffnungszeiten während der Händel-Festspiele 2019:

Freitag bis Sonntag: 10.00 bis 18.00 Uhr

Dauerausstellung im Wilhelm-Friedemann-Bach-Haus:

Musikstadt Halle

Tickets: 2,50 €, keine Ermäßigung

Kombi-Ticket Händel-Haus und W.-F.-Bach-Haus: 6,50 €, ermäßigt 5,50 €

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Zahlen und Fakten der Händel-Festspiele 2019

Zeitraum:	31. Mai. bis 16. Juni 2019
Veranstaltungen im Hauptprogramm:	68
Veranstaltungen (gesamt):	über 100
Veranstaltungsorte:	22

HÄNDEL-FESTSPIELE

seit 1922 in Halle (Saale)
31. Mai bis 16. Juni 2019

Spielstätten in der Region: 3

- Goethe-Theater Bad Lauchstädt
- Carl-Maria-von-Weber-Theater Bernburg
- Theater Magdeburg

Neue Spielorte: 2

- Neues Theater, Kammer
- Theater Magdeburg

Opern: 9

- Agrippina HWV 6
- Alcina HWV 34
- Arbace HWV A¹⁰
- Atalanta HWV 35
- Berenice, Regina d'Egitto HWV 38
- Il Pastor fido HWV 8^a
- Julius Caesar in Ägypten HWV 17
- Serse HWV 40
- Venceslao HWV A⁴

Oratorien: 2

- Messiah HWV 56
- Susanna HWV 66

Deutsche Erstaufführungen 3

- Arbace HWV A¹⁰
- Venceslao HWV A⁴
- Cagliostro's Spiegel (szenische Produktion)

Aufführungen nach der Hallischen Händel-Ausgabe: 3

- Il Pastor fido HWV 8^a
- Berenice, Regina d'Egitto HWV 38
- Susanna HWV 66

Medienkontakt:

Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126

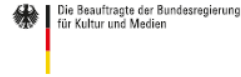
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416

E-Mail:

maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Förderer und Sponsoren

Förderer, Sponsoren



HÄNDEL-FESTSPIELE

seit 1922 in Halle (Saale)
31. Mai bis 16. Juni 2019

Medienkontakt:
Maria Scheunpflug
Referentin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0) 345 / 500 90 126
Fax: +49 (0) 345 / 500 90 416
E-Mail:
maria.scheunpflug@haendelhaus.de

Partner



Medienpartner



Kulturpartner



Händel-Festspiele 2019 – Frauen im Mittelpunkt LOTTO unterstützt Barockmusikfest mit 52.000 Euro

Magdeburg, 13.11.2018 – Unter dem Motto „Empfindsam, heroisch, erhaben – Händels Frauen“ werden die Händel-Festspiele 2019 den Musikfreunden aus dem In- und Ausland in der Geburtsstadt des großen Komponisten und in der Umgebung ganz besondere Musikerlebnisse bieten. In mehr als 70 Veranstaltungen wird der große Sohn der Saalestadt Halle gefeiert, wenn sich die hochrangigen Künstler der internationalen Barockmusikszene treffen und Brücken zu anderen Musikgenres schlagen.

Georg Friedrich Händels Heimatstadt bewahrt und pflegt dessen Erbe seit mehr als einem halben Jahrhundert. **LOTTO** hat die Händel-Festspiele seit 1998 fördernd mit bisher mehr als **500.000 Euro** begleitet. Das Barockmusikfest 2019 unterstützt **LOTTO** mit **52.000 Euro**.

„Die Händel- Festspiele sind eine feste Säule in der Bekanntheit Sachsen-Anhalts als bedeutendes und traditionsreiches Musikland“, sagt Lotto-Geschäftsführerin Maren Sieb. „Neben den Händel-Festspielen hat sich inzwischen ein breites Spektrum international angesehener Musikfeste in Sachsen-Anhalt etabliert. Diese breite Musiklandschaft unterstützt LOTTO sehr gern.“

Das Festspiel-Motto 2019 „Empfindsam, heroisch, erhaben – Händels Frauen“ verspricht einen emotionalen Dialog mit anderen Kulturen. Händel lebte und liebte fremde Sprachen, Länder, Kulturen und Religionen und überschritt so in seinen musikalischen Werken immer wieder Grenzen. Die Festspielbesucher dürfen erneut auf einen besonderen Kunstgenuss, auf ein vielseitiges Programm mit gewohnten Überraschungen gespannt sein.

Hintergrund

LOTTO Sachsen-Anhalt fördert mit einem festen Prozentsatz der Spieleinnahmen gemeinnützige Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur, Soziales, Denkmal- und Umweltschutz.

Seit seiner Gründung 1991 hat LOTTO Sachsen-Anhalt nahezu 10.000 Projekte mit über 190 Millionen Euro unterstützt, davon flossen mehr als 60 Millionen Euro in Kunst und Kultur.

**Lotto-Toto GmbH
Sachsen-Anhalt
Stresemannstraße 18
39104 Magdeburg**

Bei Rückfragen wenden
Sie sich bitte an:

Astrid Wessler

**Telefon: 0391 5963-220
Mobil: 0160 94 94 87 33**

E-Mail: a.wessler@sachsen-anhalt-lotto.de



facebook.com/LOTTO.Sachsen-Anhalt



twitter.com/LOTTO_Sa_Anhalt



Presseinformation

HWG präsentiert exklusiv zwei Veranstaltungen Wohnungsunternehmen ist erneut Partner der Händel-Festspiele

Halle (Saale), 6. November 2018. Tradition verbindet – und so ist die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) erneut Sponsor und Partner der Händel-Festspiele. Exklusiv präsentiert das größte Wohnungsunternehmen der Saalestadt 2019 zwei Veranstaltungen im Rahmen der Festspiele. „Die Händel-Festspiele und uns verbindet nicht nur das gleiche Gründungsjahr 1922, sondern freilich die Stadt und das Engagement selbst. Unser Beitrag, die Händel-Festspiele wieder auf diese Weise zu unterstützen, war also schnell gefunden“, betont HWG-Geschäftsführer Jürgen Marx.

Vor diesem Hintergrund lädt die HWG zu ihrer vierten Auflage des kostenfreien Familien-Barockfestes am Samstag, den 1. Juni 2019, ein. Erneut findet die Open-Air-Veranstaltung auf dem halleschen Domplatz statt. Ab 15:00 Uhr sind alle Hallenserinnen und Hallenser sowie Gäste der Händel-Festspiele zu einem bunten und abwechslungsreichen Barockprogramm eingeladen. Musikalischer Höhepunkt ist ab 17:00 Uhr das Konzert „Handel for Brass“. Diesmal spielt das Ensemble „Trombone Unit Hannover“ – acht junge Posaunisten, die bereits in vielen deutschen Spitzenorchestern zu hören sind. „Das Barockfest bringt die Menschen in dieser schönen Stadt zusammen und stärkt die Identifikation. Viele Familien und Musikinteressierte zieht es auf den Domplatz und es erfüllt mich ein wenig mit Stolz, dass es sich als Teil der Händel-Festspiele etabliert hat“, so Jürgen Marx.

Bereits einen Tag später am Sonntag, den 2. Juni 2019, präsentiert die HWG eine zweite Veranstaltung. Um 19:00 Uhr ist das Konzert „A Fine Lady: Kitty Clive – Händels Muse im Drury Lane“ in der Georg-Friedrich-Händel Halle zu erleben. Unter der musikalischen Leitung der vielfach ausgezeichneten Christina Pluhar spielt das ebenso preisgekrönte Ensemble „L'Arpeggiata“ u.a. Händels Musik aus „Samson“ sowie englische Songs u.a. von William Boyce. Solisten an diesem Abend sind keine geringeren als Céline Scheen (Sopran) und Giuseppina Bridelli (Mezzosopran). Das Konzert ist ein musikalisches Porträt des schillernden Schauspielstars ihrer Zeit am Londoner Theaterhimmel: Kitty Clive.

Die Partnerschaft von HWG und Händel-Festspielen besteht seit 2012 und ist ein Gewinn für beide Seiten. Durch die langfristige Unterstützungszusage erhalten diese Planungssicherheit bis in das Jahr 2022.

Steffen Schier
Leiter
Unternehmenskommunikation

Telefon:
0345-5271070
0157-3877763

E-Mail:
schier.s@hwgmbh.de

Hansering 19
06108 Halle (Saale)
www.hwgmbh.de

Presseinformation

SWH. Stadtwerke Halle - Mitten im Kulturleben

Die Stadtwerke Halle übernehmen nicht nur wirtschaftliche Verantwortung, sondern engagieren sich mit viel Herzblut für Kultur, Sport, Wissenschaft und Bildung - ergänzt durch eine Vielzahl von Aktivitäten, die das Alltagsleben in der Saalestadt angenehmer machen und etwas dazu beitragen, dass sich die Hallenser wohl fühlen. „Die Händel-Festspiele liegen uns dabei sehr am Herzen, weil sie seit 1922 Musikliebhaber aus aller Welt begeistern. Namhafte Künstler und erstklassige Orchester erfreuen sowohl Konzertbesucher, als auch Musikkritiker. Grund genug für uns, dieses erstklassige Ereignis in zu fördern. Denn wir wollen unseren Beitrag für eine reichhaltige Kulturlandschaft in Halle (Saale) leisten, weil es auch gut für uns ist“, sagt Matthias Lux, Vorsitzender Geschäftsführer der Stadtwerke Halle.

Die Stadtwerke Halle agieren auf vier Geschäftsfeldern:

- **Energie**
Energieversorgung, Energieeffizienz-Dienstleistung
- **Wasser und Entsorgung**
Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Sekundärrohstoffe
- **Mobilität**
Öffentlicher Personennahverkehr, Mobilität, Logistik
- **Services**
Kommunale Infrastruktur-Dienstleistungen, Interne Dienste

Stadtwerke Halle GmbH

Die Stadtwerke Halle bieten von Energie- und Wasserversorgung über den öffentlichen Personennahverkehr, Wertstoffeffassung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung, Winterdienst, Logistik-, Deponie- und Infrastrukturleistungen sowie Datenverarbeitungsservices bis hin zu Bäderbetrieb und Stadtbeleuchtung als starke Unternehmensgruppe sämtliche Leistungen der kommunalen Daseinsvorsorge und Dienstleistungen für die Wirtschaft aus einer Hand. Mit 2.865 Mitarbeitern und Auszubildenden sowie einem Jahresumsatz von 630 Millionen Euro in 2017 sind die Stadtwerke Halle der größte gewerbliche Arbeitgeber in der Saalestadt und das größte kommunale Versorgungsunternehmen Sachsen-Anhalts. <http://www.stadtwerke-halle.de>

Pressekontakt:

Stadtwerke Halle GmbH
Bornknechtstr. 5
06108 Halle (Saale)

Pressesprecherin:

Iris Rudolph
Tel.: (0345) 5 81 - 10 18
Mobil: (0160) 71 54 133
Fax: (0345) 5 81 - 10 20
iris.rudolph@swh.de